

## 5. In(ter)ventive Demokratie – The Task Before Us? Konturen einer Suchbewegung

---

Ich habe in der vorangegangenen ethnografischen Rekonstruktion und Repräsentation der beiden Fälle das Gelingen und Misslingen der Gestaltungs- und Verbindungsversuche der politischen und ästhetischen Praktiken in den Zukunftsszenarien des ZPS und der Gärtnerei erörtert. Trotz aller Abweichungen ist den beiden Fällen eine intentionale, reflexive Gestaltung und Verbindung der Praktiken gemeinsam. Ebenso lässt sich in dem – jeweils spezifischen – Demonstrationsobjekt, in dem Design und in dem Experiment der beiden Fälle die jeweils spezifische Suche der beteiligten Akteur:innen nach in(ter)ventiven Formen von Demokratie erkennen. Um dies einzuordnen, werde ich in diesem Kapitel zunächst zu Deweys Überlegungen hinsichtlich einer »kreativen Demokratie« (Dewey 1981) zurückkehren, die ich bereits im Zuge meiner Auseinandersetzung mit Praktiken kollektiven Experimentierens *in vivo* im Kapitel 2 erläutert habe. Im Anschluss daran werde ich näher darauf eingehen, welche konkrete Rolle die Suche nach Gewissheit und Ungewissheit einnimmt, die im Zusammenhang mit einer solchen »kreativen Demokratie« und mit der (De-)Konstruktion der sogenannten »Flüchtlingsfrage« in beiden Fällen beobachtbar ist. Hierbei knüpfe ich an eine von Ignacio Farías und Michael Hutter (Hutter und Farías 2017) vorgeschlagene Perspektive an, die unter Rückgriff auf Dewey eine Situation »radikaler Ungewissheit« mit der Erfahrung von Neuem verbinden. Eine weitere Rolle spielen Jaques Rancières Ausführungen (Rancière 2008) zu den beiden Hauptparadigmen der »Politik der Ästhetik«. Zuletzt folgt eine ausführliche Diskussion des produktiven und prekären Charakters experimenteller demokratischer Suchbewegungen, bei der Heidrun Frieses kritischer Blick auf die Instrumentalisierung der »Figur des Flüchtlings« berücksichtigt wird (Friese 2017).